

THEMEN

Das Land der Vuvuzelas
Verband + Industrie, Seite 3

Neue Weiterbildung in der Gatex
Bildung + Soziales, Seite 7

Die Tücken bei der Anhörung
Recht + Steuern, Seite 8

Wenn die Sonne lacht
Technik + Umwelt, Seite 11

Professionell und fortschrittlich

Der aktuelle Internetauftritt von Südwesttextil setzt neue Maßstäbe

Vor zweieinhalb Jahren ist Südwesttextil im Rahmen seines Internet-Relaunches angetreten, den Dialog mit seinen Mitgliedern zu verstärken und die Möglichkeiten des Internets in seiner ganzen Bandbreite auszuschöpfen. Ziel war es, durch die Nutzung modernster Programmierung nach Webstandards die Präsenz in Zukunft fortlaufend sinnvoll zu ergänzen und auszubauen.

Diesem Anspruch ist der Verband gerecht geworden und hat ihn sogar noch übertroffen: Anfang Juni ist er mit einer Seite online gegangen, die sich durch klare und flache Strukturen einfach handhaben lässt, übersichtlich aufgebaut ist und durch ein ansprechendes und



Neues progressives Format – die Nachrichtensequenz „Südwesttextil kompakt“.

unaufdringliches Design gefällt.

Das Highlight jedoch ist ein ganz neues progressives Format – die

Nachrichtensequenz „Südwesttextil kompakt“. Prominent auf der Startseite gibt Südwesttextil mit dieser Kurznachrichten-

sendung monatlich einen Überblick über die wichtigsten aktuellen Themen der Branche.

Fortsetzung Seite 2

Service

Aktuelle Steuer-Nachrichten



Recht + Steuern, Seite 9

Kreditversicherung: Gespannte Ruhe

Nachfrage nach staatlicher Zusatzdeckung ist verhalten

Die staatliche Hilfe bei Kreditversicherungen wird bislang nur selten in Anspruch genommen. Nach Angaben des Versichererverbands GDV wurden von Januar bis April gerade einmal 379 Versicherungsverträge abgeschlossen, bei denen die Zusatzdeckung zum Einsatz kam.

Ende 2009 hatte die Bundesregierung ein Hilfspaket für Unternehmen geschnürt, da sich die Versicherer im Zuge der Krise äußerst restriktiv verhielten und die Deckungssummen deutlich kürzten – genau zu der

Zeit, in der die Kunden am dringendsten auf ausreichenden Schutz angewiesen waren. In der

Staatlicher Zusatzschutz ist zu marktüblichen Preisen zu haben.

Textil- und Bekleidungsindustrie sind dadurch ganze Lieferketten in Gefahr geraten.

Das so genannte Top up-Modell ermöglicht es Unternehmen, die De-

ckungssumme des auf dem Markt erworbenen Versicherungsschutzes zu erhöhen, im Maximalfall zu verdoppeln. Das Bundeswirtschaftsministerium hat dafür 7,5 Mrd. Euro bereitgestellt. Der Prämienatz beläuft sich dabei auf 2,88 Prozent der Deckungssumme. Wenn Limits nicht nur gekürzt, sondern ganz gestrichen wurden, gibt es jedoch keine staatliche Deckung.

Die in den ersten vier Monaten des Jahres geschlossenen Top up-Verträge beziehen sich auf ein Volumen von gerade einmal 83 Mio. Euro. Das

gesamte Marktvolumen der Kreditversicherungswirtschaft beläuft sich auf Beträge im dreistelligen Milliarden-Bereich. Daran gemessen spielt das staatliche Angebot eine geringe Rolle. Das ist Wasser auf die Mühlen der Versicherer, die sich lange gegen den staatlichen Eingriff gestraubt hatten.

Dem ist jedoch entgegenzuhalten, dass das Top up-Modell nicht in den Fällen hilft, in denen – teils ohne sachlich nachvollziehbare Gründe – Deckungen komplett gestrichen wurden.

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

Professionelle Nachrichten

Gemeinsam mit den Nachrichten und Veranstaltungshinweisen wird so ein umfassendes Informationsangebot in Film, Ton, Bild und Text geboten. Darüber hinaus sorgt eine komplexe Vernetzung mit

Die Einführung von Twitter vor einem Jahr machte schon deutlich, wie wichtig die neuen Kanäle für die Verbandskommunikation sind. Jetzt geht der Verband noch einen Schritt weiter und setzt mit

jetzt alle Videos in einer Mediathek und unter dem Menüpunkt „Galerie“ werden die Bilder archiviert. So haben auch sie einen prominenten Platz.

Eine weitere Neuerung findet sich unter dem

gegriffen, belegt bzw. widerlegt. Die Publikation „kompakt“ informiert über die Positionen der Arbeitgeberverbände sowie über Dienstleistungen, Veranstaltungen und Publikationen der BDA.

Überarbeitet wurde auch die Darstellung der Nachrichten. Gegliedert in die gewohnten Rubriken sind sie mit großzügigen Bildern und einer umfassenden Verlinkung lebendig und informativ gestaltet. Gut zu finden sind jetzt auch die Orte der Veranstaltungen: Google-Maps macht's möglich.

Mit diesem innovativen Relaunch setzt Südwesttextil einen neuen Maßstab für die Darstellung und Berichterstattung von Themen der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Christine Schneider



Plattformen wie YouTube und Twitter für eine optimale Streuung der Branchenthemen.

Die Idee für diese Kurznachrichtensendung wurde geboren, als man sich genau über diese Vernetzung Gedanken gemacht hat und sich die Frage stellte: Wie kann die Seite noch besser in das World Wide Web eingebunden werden?

„Südwesttextil kompakt“ die wichtigsten Themen in Bild und Ton um und nutzt so eine weiteres Netz: YouTube.

Allein im ersten Monat haben 182 Besucher den Weg zum YouTube-Kanal von Südwesttextil gefunden. Die „erste Folge“ der Nachrichtensendung haben schon über 90 Besucher angesehen.

Neu verwaltet werden

Menüpunkt „Downloads“: die Publikationen „argumente“ und „kompakt“ der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Die Reihe „argumente“ liefert prägnante, inhaltliche, mit Zahlen unterlegte Argumente für Gespräche, Vorträge und Diskussionen. Dabei werden Behauptungen aus der öffentlichen Debatte auf-

Europa im Fokus

Knauer wirbt für freien Marktzugang und moderne Ursprungsregeln

Auf Betreiben von Präsident Armin Knauer ist Südwesttextil seit wenigen Wochen Mitglied im Landeskomitee Baden-Württemberg der Europäischen Bewegung Deutschland. Die Europäische Bewegung wirkt durch ihre europapolitische Öffentlichkeits-, Informations- und Bildungsarbeit und ihre Politikberatung für ein vereintes Europa in Frieden und Freiheit. Sie tritt dafür ein, dass die Europäische Union demokratischer und handlungsfähiger wird, die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik an Wirksamkeit gewinnt und sich auf wirtschaftlichem, sozialem und ökologischem Gebiet die

gemeinsamen europäischen Interessen durchsetzen. Zudem bietet sie im Rahmen ihrer Gremien und ihrer Mitwirkung im Parlamentarischen Beirat eine Plattform, die es ermöglicht, europapolitische Interessen geltend zu machen.

Anlässlich eines vom Landeskomitee der Europäischen Bewegung veranstalteten Debriefings (Auswertung) nach dem jüngsten Gipfeltreffen des Europäischen Rates mit dem baden-württembergischen Staatsministerium nutzte Präsident Knauer am 21. Juni in Stuttgart die Gelegenheit, auch den textilen Interessen auf dieser Plattform Gehör zu verschaffen.

Über das am vorausgegangenen Wochenende abgehaltene Gipfeltreffen berichtete ausführlich der stellvertretende Leiter der Vertretung des Landes bei der Europäischen Union, Eyke Peveling. Knauer lud das Landeskomitee ein, seine nächste Sitzung im November bei Südwesttextil abzuhalten.

Im Rahmen eines Gesprächs der IHK Region Stuttgart mit Europaparlamentariern über Außenwirtschaftsfragen Ende Juni sprach sich der Südwesttextil-Präsident für ein Freihandelsabkommen mit Indien „auf Augenhöhe“ aus. Er forderte den gegenseitigen Abbau von Zöllen und die Abschaffung aller nicht-

tarifären Marktzugangshemmnisse sowie von Exportbeschränkungen und -subventionen. Außerdem setzte er sich für eine Modernisierung der Ursprungsregeln für Textilien ein.

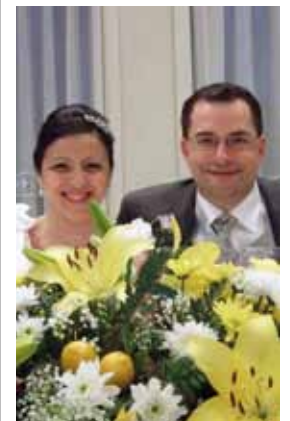
Neben ausgewählten Industrievertretern anderer Branchen war auch der Außenhandelsexperte von Hugo Boss, Bernd Stadler, vertreten. Besonders aufgeschlossen für die Anliegen der exportorientierten Industrie zeigten sich die beiden EU-Abgeordneten Daniel Caspary (EVP-Fraktion) und Michael Theurer (Liberale).

Markus H. Ostrop

In Kürze

Die österreichischen Fachverbände der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Fachverbände der ledernerzeugenden und lederverarbeitenden Industrie haben sich per 11. Juni als **Gesamtverband Textil-Bekleidung-Schuh-Leder (TBSL)** unter dem Vorsitz des neu gewählten Präsidenten Reinhard Backhausen zusammengeschlossen. Der Verband vertritt rund 550 Unternehmen mit über 24 000 Beschäftigten und einem Umsatz von über vier Milliarden Euro.

Südwesttextil-Rechtsanwalt **Nathan Binkowski** hat am 11. Juni im spanischen Städtchen Gijon geheiratet. Der Verband wünscht ihm und seiner Ehefrau Vanesa Gonzalez Taboada für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute.



Neue **Hauptgeschäftsführerin der AiF** ist die 43-jährige Professorin Dr. rer. nat. Stefanie Heiden. Sie folgt Dr.-Ing. Michael Maurer, der diese Position über elf Jahre lang innehatte. Die Mikrobiologin und Biochemikerin war zuletzt Leiterin des Bereichs Biotechnologie und Vize-Abteilungsleiterin „Umweltforschung und Naturschutz“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück, der weltweit größten Umweltstiftung.

Das Land der Vuvuzelas

Textile Chancen am Kap – Südafrika hat auch neben der WM viel zu bieten

Südafrika im Fußballfieber: Vorbereitung und Durchführung der Weltmeisterschaft haben in- und ausländische Unternehmen unterschiedlichster Branchen Geschäftschancen geboten.

Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle hat die deutsche Wirtschaft bereits als „Gewinner“ der Fußball-WM ausgerufen. Deutsche Unternehmen hätten bisher Aufträge für insgesamt 1,5 Milliarden Euro eingeworben. Dadurch seien rund 15 000 Arbeitsplätze in Deutschland und Südafrika gesichert und neu geschaffen worden.

Eine Studie der Postbank stützt diese These. Um 3,7 Mrd. Euro sei Südafrikas Wirtschaft durch die Fußball-WM gewachsen, heißt es, und davon profitiere vor allem Deutschland.

Auch die Textilbranche nutzt ihre WM-Chance, die weit mehr bedeutet als Rekordumsätze in Herzogenaurach durch millionenfache Trikotverkäufe. Neben dem Fanartikel-Geschäft sind es vor allem technische Textilien, die bei der Großveranstaltung zum Einsatz kommen. Dazu gehören neben Eventzelten auch Windschutzvorrichtungen, Spezialtextilien zur Insektenabwehr

oder flammhemmende Textilbahnen.

Große Aufmerksamkeit haben die textilen Dachkonstruktionen der neuen Stadien erregt. Wo



Stadion in Durban: Der „Himmelsbogen“ hält das textile Dach.

Fotos: Google

hätte die deutsche Nationalmannschaft ein besseres Aufnahmepiel haben können als unter einem „Himmelsbogen“? So nennen die Architekten und Ingenieure den 104 Meter hohen stählernen Bogen, an dem die Falten des textilen Stadion-Zeltdaches aufgehängt sind und der in der südafrikanischen Stadt Durban ein weithin sichtbares Zeichen setzt.

Alles nur ein Sommermärchen? Sicher nicht. Jenseits der WM-Euphorie entwickelt sich die Wirtschaft am Kap schon lange so stark wie

nirgendwo sonst in Afrika. Deutsche Textilunternehmen wie Falke oder die Daun-Gruppe sind seit Jahrzehnten in Südafrika präsent. Trotz aller

Bedenken und Kritik an Politik und Verwaltung hat das Land seine Leistungsfähigkeit demonstriert und gleichzeitig ein positives Signal an ausländische Investoren gesendet. Sechzehn Jahre nach dem Ende der Apartheid ist Südafrika ein offenes Land mit einer liberalen Rechts- und Wirtschaftspolitik, beständigen Unternehmern vor Ort.

Südafrika verspricht auch in den nächsten Jahren gute Lieferchancen für deutsche Unternehmen. Hohe öffentliche Infrastrukturinvestitionen sorgen für stetigen Bedarf an ausländischem Know-how.

Die Automobilproduktion zählt neben dem Rohstoffreichtum zu den wirtschaftlichen Grundpfeilern Südafrikas und steht zusammen mit der lokalen Zuliefererindustrie für fast zehn Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung des Landes.

Ebenso bedeutend ist gemessen an der

Wirtschaftsleistung der Bergbau. Südafrika sitzt auf scheinbar unerschöpflichen Vorräten an Bodenschätzen. Die Einnahmen aus dem Rohstoffexport machen Südafrika aber auch abhängig von der Weltkonjunktur. Entsprechend hat die globale Finanz- und Wirtschaftskrise ihre Spuren hinterlassen: 2009 schrumpfte die südafrikanische Wirtschaft um 1,8 Prozent.

Für 2010 wird jedoch wieder mit einem BIP-Plus von mindestens 2,5 Prozent gerechnet, und in den nächsten Jahren soll sich das Wachstum weiter beschleunigen. Für das laufende Jahr rechnen Experten mit einer Zunahme des Konsums um 5 Prozent. Insgesamt werden ca. 15 Prozent der Einwohner der kaufkräftigen Schicht zugerechnet.

Wachstumshemmend wirken sich der Mangel an qualifiziertem Personal und die Energieknappheit aus. Offiziellen Zahlen zufolge lag die Arbeitslosenquote im vergangenen Jahr bei 23,5 Prozent, inoffizielle Berechnungen weisen hingegen eine Quote von rund 40 Prozent aus. Zusätzlich belastet der hohe Anteil an Aids-Kranken die Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Inoffiziell sollen bis zu 40 Prozent der Südafrikaner infiziert sein.

Das jährliche Durchschnittseinkommen eines Südafrikaners liegt

bei 5 900 US-Dollar, in Kaufkraftparitäten gemessen allerdings bei 10 000 US-Dollar. Das ist immerhin ein Viertel des Einkommens eines US-Bürgers. Die Unterschiede innerhalb der Bevölkerung sind jedoch trotz Fortschritten noch immer gewaltig. Mehr als 40 Prozent leben von umgerechnet weniger als zwei US-Dollar am Tag. Die Antwort der Regierung des Präsidenten Jacob Zuma auf das Beschäftigungsproblem sind Programme, die mehr ausländisches Kapital anlocken und die Exporte befördern sollen.

Seit 2000 besteht zwischen Südafrika und der Europäischen Union ein Freihandelsabkommen. Im Textil- und Bekleidungsbereich wurde Südafrika ein großzügiger Zollabbaufahrplan zugestanden. Durch die hohen Drittlandszölle Südafrikas sind aber bereits die reduzierten Sätze angesichts des hohen Importbedarfs ein deutlicher Wettbewerbsvorteil. Endgültig fallen werden die Zollschränke 2013.

Im vergangenen Jahr lieferte Deutschland Textilien und Bekleidung im Wert von knapp 66 Mio. Euro in die Kaprepublik. Die Bedeutung Südafrikas für den Export bewegt sich damit in einer ähnlichen Dimension wie die Brasiliens.

Silvia Jungbauer



Vuvuzelas unterstützen laustark die Bafana Bafana.

Südafrika – Daten 2009 in Kürze

Bevölkerung:	49,1 Mio.
Bevölkerungswachstum:	1 Prozent
Hauptstadt:	Pretoria
Sprachen:	Englisch und Afrikaans
BIP:	287,7 Mrd. US-Dollar
BIP pro Kopf:	5.900 US-Dollar
Import Textil/Bekleidung:	2 Mrd. US-Dollar
Export Textil/Bekleidung:	300 Mio. US-Dollar
Fifa-Weltrangliste:	Platz 83

Fortsetzung von Seite 1

Kreditversicherung: Gespannte Ruhe

Außerdem ist der staatliche Zusatzschutz nicht umsonst, sondern zu marktüblichen Preisen zu haben. Die große Nachfrage ist ausgeblieben, aber sicher hat dieses Instrument zur Beruhigung des Marktes beigetragen.

Das lässt sich auch an der Entwicklung der ge-

schlossenen Top up-Verträge ablesen: Von 144 im Januar ging ihre Zahl im April auf 32 zurück. Zum Teil haben die Lieferanten inzwischen auch alternative Absicherungswege gefunden.

Bei der Top up-Lösung steht die staatlich abgesicherte Deckungs-

summe immer in Bezug zu der Deckungssumme, die auch auf dem freien Markt noch versichert werden kann. Frankreich hat sich demgegenüber für eine Ground up-Lösung entschieden. Hier ist die staatliche Versicherung auch dann möglich, wenn am Markt keine De-

ckung mehr bereitgestellt wird.

Euler Hermes hat angesichts der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Entspannung eine liberalere Risikopolitik angekündigt. Die Kreditversicherer rechnen für 2010 allerdings nur mit schwachem Wachs-

tum in Westeuropa und einem weiteren Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland. Eine deutliche Lockerung der Zeichnungspolitik ist daher vorerst nicht zu erwarten.

Silvia Jungbauer

Präsidentenwechsel

Heinz Horn übernimmt textil+mode – Peter Schwartze wird Vize bei Euratex



Es ist die Zeit für Präsidentenwechsel – auch bei textil+mode: Am 1. Juli

übernahm Heinz Horn die Leitung des Spitzenverbands der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie in Berlin. Der 65-Jährige löst damit Peter Schwartze ab, der nach viereinhalb Jahren sein Amt wie angekündigt niedergelegt hat. Horn war bereits im November 2009 von der Mitgliederversammlung im ersten Wahlgang einstimmig gewählt worden und hat sich in den vergangenen Monaten intensiv in seine Aufgaben eingearbeitet.

Das ist ihm nicht schwergefallen, da er auf dem Gebiet der Verbandspolitik kein Neuling mehr ist: So führt er seit Oktober 2006 den Gesamtverband der deutschen Maschenindustrie (Gesamtmasche) als Präsident, nachdem er bereits zuvor einige Jahre in verschiedenen Verbandsmitgliederversammlungen unter anderem bei Gesamtmasche und Südwesttextil mitgewirkt hatte.

Horn möchte daran mitarbeiten, dass die Branche in einem fairen

globalen Wettbewerb eine führende Rolle spielt. Dazu gehöre auch, so erklärte er nach seiner Wahl im November, dass junge Leute für diese Industrie begeistert werden müssten.

Unterdessen wird Peter Schwartze die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie künftig im Board von Euratex vertreten. Die Generalversammlung wählte ihn am 10. Juni in Brüssel zum Schatzmeister und damit in den Rang eines Vizepräsidenten des europäischen Dachver-

bandes. Schwartze wird sein Amt am 1. Januar 2011 antreten. Noch offen ist, wer Euratex künftig als Präsident führen wird, nachdem der amtierende Präsident, der Österreicher Dr. Peter Pfeisl, angekündigt hatte, nicht wieder kandidieren zu wollen. Bis zum Jahresende soll eine Findungskommission nach einem geeigneten Kandidaten Ausschau halten, der dann sein Amt im Januar 2011 antreten wird.

Markus H. Ostrop



Warenursprung und Präferenzen

14. Juli 2010 – Stuttgart Airport

GESAMTMASCHE

Südwesttextil

Anmeldung: www.suedwesttextil.de/veranstaltungen

Gedankenaustausch bei Südwesttextil

FDP-Fraktionschef Rülke zeigt sich für textile Anliegen aufgeschlossen

Soviel Zeit ist selten bei viel gefragten Politikern. Doch Fraktionsvorsitzender der FDP im Stuttgarter Landtag, Dr. Hans-Ulrich Rülke, wollte es genau wissen und verbrachte Ende Juni mehr als zweieinhalb Stunden mit Südwesttextil-Präsident Armin Knauer und Hauptgeschäftsführer Dr. Markus H. Ostrop, um sich über die Textil- und Bekleidungsindustrie im Land zu informieren. Anhand der eigenen Unternehmensgeschichte schilderte Knauer in groben Zügen die Entwicklung der Textilindustrie und hob die heutige Bedeutung der Betriebe insbesondere im Bereich der technischen Textilien hervor. Aber auch die Bekleidungsindustrie spiele eine herausragende Rolle in Baden-Württemberg. Als Pioniere bei der Globalisierung wisse die Branche um die Chancen und Risiken einer starken Außenhandelsorientie-

rung. Der Auslandserfolg könne jedoch weitaus größer sein, würden sie nicht durch zahlreiche

Außerdem warb der Südwesttextil-Präsident für die Unterstützung bei der Reform der Ur-

tsische Themen stimmte der FDP-Politiker der Einschätzung von Armin Knauer zu, wonach

nisreich, sondern auch pragmatisch. So sehe die reine Lehre der Ordnungspolitik das Instrument der Kurzarbeit zwar kritisch. Gerade aber die letzten Monate hätten gezeigt, dass dadurch die Beschäftigung in den Betrieben hätte gesichert und die Arbeitslosenquote vergleichsweise niedrig gehalten werden können.

In einer guten Bildungspolitik sieht der FDP-Fraktionschef die Wirtschaftspolitik von morgen. Unsere Facharbeiter, unsere Ingenieure, unsere Betriebswirte und unsere Unternehmer müssten besser ausgebildet sein, als das bei unseren Konkurrenten der Fall sei. Rülke sprach sich dafür aus, mehr Geld in die Bildung und weniger in die Bildungsbürokratie zu investieren.

Am Ende versicherte sich die Runde, den aufgenommenen Gesprächsfaden fortzuspinnen.

Markus H. Ostrop



Südwesttextilpräsident Armin Knauer weist FDP-Fraktionschef Dr. Hans-Ulrich Rülke die textile Richtung.

Handelshemmnisse ausgebremst, meinte Knauer.

Deshalb werbe Südwesttextil bei der Politik für die Schaffung fairer Handelsbedingungen. Dies gelte insbesondere im Verhältnis zu Indien, wo derzeit hohe tarifäre und nicht-tarifäre Hürden die Markterschließung behinderten.

sprungsregeln, die dringend an moderne Technologien, Produktions- und Handelsstrukturen angepasst werden müssten. Andernfalls würde die heimische Industrie mit ihrer Produktion am Standort Baden-Württemberg benachteiligt.

In der Diskussion über einige innenpoli-

bei der Reform der Erbschaftsteuer eine größere Entlastung der Unternehmen wünschenswert gewesen wäre. Rülke, der vor der Übernahme des Fraktionsvorsitzes im letzten Jahr wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion war, zeigte sich in wirtschaftlichen Dingen nicht nur kennt-

Strafzoll auf chinesisches Garn

Vorläufige Antidumping-Maßnahmen gegen hochfeste Polyesterfilamentgarne aus China

Anfang Juni hat die EU-Kommission auf hochfeste Polyesterfilamentgarne aus China vorläufige Antidumpingzölle in Höhe von 9,3 Prozent verhängt. Im September 2009 hatte die Kommission ein Untersuchungsverfahren zu Garnimporten aus China, Südkorea und Taiwan eingeleitet.

Der europäische Chemiefaserverband CIRFS, der stellvertretend für die drei Filamentgarnerhersteller Performance Fibres, Polyester High Performance und Brilén bei der EU-Kommission geklagt hat, wollte „erhebliche Dumpingspannen“

errechnet haben.

Bei Südkorea und Taiwan wurden nur marginale Spannen festgestellt, die unter der Geringfügigkeitsschwelle von 2 Prozent liegen. Daher wurden die Länder von den Maßnahmen ausgenommen. Für bestimmte chinesische Firmen wurden geringere Antidumping-Zollsätze festgelegt (7,7 bzw. 8,9 Prozent). Auf Garne der Firma Hailide werden überhaupt keine Strafzölle erhoben. Für alle Firmen, die nicht gesondert in der Verordnung aufgeführt sind, wurde ein Zollsatz von 9,3 Prozent festgesetzt.

Die Zölle werden auf den Nettopreis frei Grenze der Union, unverzollt, aufgeschlagen und gelten für sechs Monate. In dieser Zeit führt die Kommission weitere Untersuchungen durch, die entweder in endgültigen Antidumpingmaßnahmen oder in der Einstellung des Verfahrens münden können. Kommt es zu endgültigen Strafzöllen, so gelten diese für fünf Jahre.

Hochfeste Polyestergerne werden in zahlreichen textilen Anwendungen eingesetzt, insbesondere im technischen Bereich. Über Sicherheitsgurte, La-

dungssicherungssysteme, Geo-Grids und Schutznetze im Auto bis hin zu hochwertigen Nähfäden basieren zahlreiche Produkte auf den Filamenten. Einige Typen des Garns sind in der EU jedoch knapp. Bestimmte Qualitäten stehen überhaupt nicht zur Verfügung und müssen importiert werden. Durch Restrukturierung und Verlagerung der Filamenthersteller steht dem gerade in Deutschland wachsenden Bedarf ein immer geringeres Angebot gegenüber. Zahlreiche Verwender hatten sich daher gegen die Einführung von Maßnahmen

gewehrt. Im Falle Chinas sind Antidumpingzölle in Höhe von zig Prozent keine Seltenheit und können den Einsatz der betroffenen Ware schnell unrentabel werden lassen.

Nach Angaben der EU-Kommission, die sich auf Statistiken von CIRFS stützen, werden in der EU pro Jahr ca. 206 000 Tonnen hochfestes Polyesterfilamentgarn verarbeitet. Knapp die Hälfte davon stammt aus dem außereuropäischen Ausland. Chinesisches Garn macht knapp ein Viertel an den Verbräuchen aus – mit steigender Tendenz.

Silvia Jungbauer

Meisterbrief statt Abizeugnis

Gleichstellung von qualifizierten Facharbeitern und Abiturienten beim Hochschulzugang

Anfang Juni hat die Landesregierung das Gesetz zur Erleichterung des Hochschulzugangs für Berufstätige wie Techniker, Meister und Gleichgestellte beschlossen. Sie erhalten dadurch eine zum Abitur gleichwertige Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Mit dem „Gesetz zur Verbesserung des Hochschulzugangs beruflich Qualifizierter und der Hochschulzulassung“ erhalten diese Berufsgruppen die Möglichkeit, nicht nur fachgebunden zu studieren, sondern dies auch in einem Studienfach ihrer Wahl. Bislang war für Fächer, die der beruflichen Fortbildung fachlich nicht entsprechen haben, eine Eignungsprüfung erforderlich. Diese entfällt nun.

„Meistern und Gleichgestellten steht damit der allgemeine Hochschulzugang offen – in gleichem Umfang wie Abiturienten“, erklärte Prof. Dr. Peter Frankenberg, Baden-Württemberg's Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Erforderlich sei künftig lediglich ein Beratungsgespräch an der Hochschule

zur Festigung der Studienentscheidung.

Auch andere beruflich Qualifizierte könnten

Fachkräftemangel zu begegnen und die Strategie des lebenslangen Lernens zu unterstützen. Er ist zu-

bergischer Arbeitgeberverbände hat gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Industrie-



Mit der Gleichstellung von Meistern und Abiturienten wird die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung verbessert. Foto: fotolia

künftig unter bestimmten Voraussetzungen ein ihrer Berufsausbildung oder -tätigkeit fachlich entsprechendes Studium aufnehmen, so Frankenberg. Erforderlich sei für diese Studienbewerber eine Eignungsprüfung an einer Hochschule.

Mit Blick auf die demographische Entwicklung ist der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Instrument, um dem

ein entscheidender Beitrag zur Stärkung der beruflichen Bildung.

Die Umsetzung des Beschlusses bedeutet für Baden-Württemberg eine Verbesserung der Durchlässigkeit und die Ausschöpfung aller Bildungspotenziale vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Wissensgesellschaft. Dies ist eine zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Innovation.

Die Landesvereinigung Baden-Württem-

und Handelskammertag, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Bezirk Baden-Württemberg eine gemeinsame Erklärung zum Gesetz zur Verbesserung des Hochschulzugangs beruflich Qualifizierter und der Hochschulzulassung verabschiedet, die unter www.suedwesttextil.de heruntergeladen werden kann.

Christine Schneider

Zielgerichtete Vorbereitung auf ein Studium

Die formale Zugangsvoraussetzung zum Hochschulstudium wurde zunehmend vereinfacht (s. Meisterbrief statt Abizeugnis). Allerdings berichten Hochschulvertreter von Übergangsschwierigkeiten aus der beruflichen Praxis in die Anforderungen eines Hochschulstudiums. Um diesen Weg erfolgreicher gestalten zu können, wollen die Technische Akademie Esslingen und das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung der Baden-Württembergischen Arbeitgeberverbände Vorkurse in den Bereichen Mathematik und Physik etablieren.

Die Inhalte der Vorkurse werden mit den Hochschulen des Landes abgestimmt. Die entsprechenden Angebote finden sich in einem Flyer der unter www.suedwesttextil.de heruntergeladen werden kann.

Stellengesuche

Bekleidungsingenieurin, die in der Textil- und Bekleidungsindustrie in leitenden Positionen wie Produktionsleitung, Betriebsleitung und Technischer Leitung tätig war, sucht eine neue Aufgabe. Aufgaben im Qualitätsmanagement, in Forschung- und Entwicklung sowie internationale Aufgaben bestimmen bisher das Tätigkeitsbild. Zu ihren Stärken gehören nicht nur die fundierten Branchenkenntnisse und die langjährige Berufserfahrung in den genannten Bereichen, sondern auch das zielgerichtete Erstellen einer Konzeption und deren treffsichere Umsetzung.

Eine **Modedesignerin** mit mehrjähriger Erfahrung im Premium-Fashion-Segment sucht eine neue Herausforderung. Bei der Erledigung der bisherigen Aufgaben zeichnete sie sich durch hohe Kreativität, großes Verantwortungsbewusstsein und schnelle Auffassungsgabe aus.

Diplom-Modedesignerin plant berufliche Weiterentwicklung im Bereich DOB – Young Fashion. Ihre bisherigen Aufgaben umfassen in erster Linie die Trendrecherche, Marktanalyse, Kollektionsentwicklung, Lieferantenpflege und die administrativen Arbeiten in Bezug auf den Musterungsprozess.

Eine **Personalleiterin**, Diplom Betriebswirtin, 44 Jahre, mit fundierter Führungserfahrung im Management von Personal- und Controllingbereichen, ist an einer beruflichen Veränderung interessiert. In einem mittelständisch geprägten internationalen Konzern mit 5 000 Mitarbeitern hat sie die Verantwortung für Stammhaus und Standorte.

Mit ersten Erfahrungen im Bereich Produktentwicklung ist eine **Textilingenieurin** auf der Suche nach neuen beruflichen Aufgaben. Die 24-jährige Absolventin der Hochschule Reutlingen bringt dabei eine große Reisebereitschaft und ein hohes Maß an Flexibilität mit.

Bei Interesse erfolgt die Kontaktaufnahme über Südwesttextil (Christine Schneider, Telefon +49 711 21050-25).

Neue Weiterbildung in der Gatex

Fachwirt für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Ab Herbst dieses Jahres bietet die Gatex eine neue Weiterbildung an: den Fachwirt für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Zusammen mit der IHK Hochrhein-Bodensee und Südwesttextil hat die Gatex diese berufsbegleitende Fortbildung entwickelt.

Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie des Groß- und Einzelhandels. In vier Semestern erhalten die Teilnehmer einen vertieften Einblick in die Textiltechnik und in die wirtschaftlichen Grundlagen der Unternehmensführung. Darüber hinaus werden handlungsbezogene Qualifikationen wie

z.B. Fachenglisch und Mitarbeiterführung ver-



Der Abschluss zum Fachwirt für die Textil- und Bekleidungsindustrie wird bundesweit anerkannt.

mittelt. Angesprochen werden sowohl Personen mit kaufmännischem als auch mit technischem Hintergrund, die in der

Textil- und Bekleidungsindustrie und in verwand-

ten Branchen arbeiten und über eine fünfjährige Berufserfahrung verfügen. Die Qualifizierung eignet sich auch für Absol-

venten der Ausbildungsberufe der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Die Teilnehmer erwerben mit dieser Fortbildung einen von der IHK geprüften öffentlichen Abschluss zum Fachwirt für die Textil- und Bekleidungsindustrie. „Die Weiterbildung ist in dieser Form einzigartig in Deutschland“, erklärt Johanna Speckmayer, Teamleitung Weiterbildung der IHK Hochrhein-Bodensee. Der Abschluss wird bundesweit anerkannt und ist eine der Voraussetzungen zur Weiterbildung zum IHK-geprüften Betriebswirt.

„Mit diesem attraktiven Angebot rufen wir

eine qualifizierte Ausbildung ins Leben, die eine wirkungsvolle Maßnahme gegen den Mangel an Fachkräften ist“, bestätigt auch Ingo Kiefer, Ausbildungsleiter der Gatex. In 605 Unterrichtseinheiten, die in kompakten Modulen berufsbegleitend stattfinden, werden umfassende Kenntnisse vermittelt, die den Mitarbeitern in der Textil- und Bekleidungsindustrie weitreichende Karrierechancen bieten.

Der Lehrplan, die Anmeldeunterlagen sowie Informationen zur Finanzierung der Weiterbildung finden sich unter www.suedwesttextil.de.

Christine Schneider

Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2010

„Startchancen verbessern – individuell fördern“ – unter diesem Motto steht der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung 2010. In den vier Kategorien frühkindliche, schulische, berufliche und hochschulische Bildung zeichnet die BDA Bildungseinrichtungen aus, die in ihrer täglichen Arbeit junge Menschen mit schlechten Startchancen in den Blick nehmen und ihre Potenziale gezielt entfalten. Für jede ausgezeichnete Initiative wird ein Preisgeld von 10 000 Euro ausgelobt.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden sich unter www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de.

Bewerbungsschluss ist der 16. Juli 2010.

Technischer Konfektionär

Neuordnung ist abgeschlossen

Die Ausbildungsordnung Technischer Konfektionär aus dem Jahre 1997 wurde aufgrund von technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen überarbeitet. Die Überarbeitung erfolgte auch im Zusammenhang mit der parallel laufenden Neuordnung der Berufsausbildung zum Segelmacher.

Beide Berufe beschäftigen sich mit der Herstellung von Planen, Zelten und Markisen. Daher gibt es zwischen beiden Berufen Überschneidungen, die sich in den Ausbildungsinhalten

widerspiegeln.

Im Rahmen des Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahrens wurde jedoch beschlossen, zwei getrennte Verordnungen zu erlassen. Beim Segelmacher handelt es sich um einen traditionellen Handwerksberuf, während die Arbeit des Technischen Konfektionärs durch industrielle Fertigungsverfahren geprägt ist. Schwerpunkte sind hierbei die Herstellung von technischer Konfektionsware wie Markisen, Zelte, Planen oder Überdachungen für die Bereiche Sonnen-

schutz, Umweltschutz, Transport-, Schutz- und Bautechnik.

Im Ausbildungsjahr 2009/2010 wurden bundesweit 167 Technische Konfektionäre ausgebildet. Dies waren 4,6 Prozent weniger als im Ausbildungsjahr davor. Die Neuordnung ist nun abgeschlossen.

Der neue Rahmenlehrplan sowie die Ausbildungsverordnung können unter www.suedwesttextil.de oder www.go-textile.de heruntergeladen werden.

Christine Schneider

Seminare Bildungswerk

Seminarangebot der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft in Kooperation mit Südwesttextil

Der Profivverkäufer 2010 – Baustein 1

Termin:
20. bis 21. September 2010
Ort: Haus Steinheim

Schlagfertig kontern

Termin:
23. September 2010
Ort: Haus Reutlingen

Leistungsbewertung in der Praxis

Termin:
29. bis 30. September 2010
Ort: Haus Reutlingen

Weitere Informationen unter www.biwe.de

Die Tücken bei der Anhörung

Bei jeder Kündigung ist der Betriebsrat mit einzubeziehen

Grundsätzlich ist der Betriebsrat vor jeder Kündigung anzuhören; § 102 Abs. 1 BetrVG bestimmt, dass eine Kündigung ohne die vorausgegangene Anhörung des Betriebsrats unwirksam ist. Diese Vorschrift gilt für alle Kündigungen und in jeder Situation. Selbst dann, wenn ein Arbeitnehmer als Brandstifter in der Firma auf frischer Tat ertappt wird und der Geschäfts-

Der erforderliche Inhalt der Anhörung besteht aus zwei Teilen. Zum einen sind die äußeren Angaben zum Arbeitsverhältnis notwendig. Hier wird oft die Vergütung weggelassen, insbesondere bei Führungskräften. Diese Angabe gehört aber zum erforderlichen

menfassung der Gründe lautet deswegen einer der wichtigsten Sätze bei der Betriebsratsanhörung: „Wir nehmen des Weiteren Bezug auf die ausführliche mündliche Unterrichtung des Betriebsratsvorsitzenden am ...“

Ein großer Unterschied besteht in der in-

über alle weiteren Details nicht unterrichtet worden ist, wie die Begründung: „Bringt nicht die erforderliche Leistung.“ Wenn sich hier im Streitfall herausstellt, dass keine weiteren Unterlagen, Leistungsbeurteilungen und dergleichen beigelegt wurden, ist die Betriebsratsanhörung

Kündigung nicht am 17. frei, sondern erst am 18.

Aus dem Text der Stellungnahme oder aus der Erklärung des Betriebsratsvorsitzenden sollte deutlich erkennbar sein, dass es sich um eine abschließende Stellungnahme des Betriebsrates handelt. Wenn dies nicht der Fall ist oder gar in der Stellungnahme steht, dass weitere Erkundigungen eingeholt werden oder erforderlich sind, muss zumindest die Wochenfrist abgewartet werden. Wenn das Defizit bei den Informationen auch in der Sphäre des Arbeitgebers liegt, sollte unbedingt die vollständige Unterrichtung und dann die zu erfolgende Stellungnahme des Betriebsrates abgewartet werden.

In nicht wenigen Fällen fallen das Datum der Stellungnahme des Betriebsrats und das Datum der Kündigung auf denselben Tag. Die dadurch entstehenden Komplikationen kann man leicht vermeiden, indem man zwischen der Stellungnahme des Betriebsrats und dem Tag der Kündigung mindestens einen Kalendertag verstreichen lässt. Somit kann auch ein Außenstehender erkennen, dass die Kündigung erst nach der Stellungnahme des Betriebsrates erfolgt ist.

Nach § 102 Abs. 5 BetrVG hat der Arbeitnehmer beim qualifizierten Widerspruch des Betriebsrats einen Weiterbeschäftigungsanspruch für die Dauer des Rechtsstreits. Letzteres könnte sich durchaus ein bis zwei Jahre hinziehen. In der Praxis kommt dieser Weiterbeschäftigungsanspruch jedoch äußerst selten vor.

Eine Kündigung ohne Betriebsratsanhörung ist unwirksam.

führer ihm die fristlose Kündigung ausspricht, ist diese mangels Anhörung des Betriebsrats unwirksam, abgesehen von dem Erfordernis der Schriftform nach § 623 BGB.

Aber auch ohne das etwas drastische Beispiel zu bemühen, sind Konstellationen bekannt, in denen gerne die Anhörung des Betriebsrats vernachlässigt wird, beispielsweise in der Probezeit oder bei einer relativ kurzen Betriebszugehörigkeit. Eine Anhörung ist sogar dann erforderlich, wenn das Arbeitsverhältnis noch gar nicht begonnen hat, d. h., wenn ein Vertrag zwar geschlossen wurde, der Beginn der Tätigkeit aber erst in ein bis zwei Monaten erfolgen soll.

Dieselben Grundsätze gelten selbstverständlich beim Auszubildenden. Wenn der Arbeitgeber kündigt, muss er die Vorschrift des § 102 BetrVG beachten, selbst wenn er nach dem Berufsbildungsgesetz berechtigt ist, das Ausbildungsverhältnis in der Probezeit von einer Minute auf die andere aufzulösen.



Rechtanwalt Emil Schelb rät bei jeder Kündigung den Betriebsrat anzuhören.

Inhalt einer Betriebsratsanhörung. Sie sollte zumindest die Lohngruppe oder auch die Angabe „AT“ oder Ähnliches enthalten, damit sich der Betriebsrat ein Bild von der Vergütung machen kann. Die erforderlichen Angaben sind im Formblatt „Muster für die Vorbereitung und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen“ unter Arbeitsverträge im Internet-Downloadpool des Mitgliederbereichs von Südwesttextil enthalten.

Von wenigen einfachen Fällen abgesehen ist es unmöglich alles, was zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung zu der entsprechenden Kündigung besprochen wurde, festzuhalten oder alle Details, die dem Betriebsrat auch teilweise bekannt sind, zu erwähnen. Neben einer schriftlichen Zusam-

haltlichen Ausgestaltung der Anhörung zwischen einem Arbeitsverhältnis, das noch kein halbes Jahr bestanden hat, und einem, das schon länger andauert.

Da es während des ersten halben Jahres keinen Kündigungsschutz gibt, lassen es die Gerichte zu, dass man auch bei den Gründen, die dem Betriebsrat vorgetragen werden, eine pauschale bzw. persönliche Wertung als Grund angibt. Dies kann z. B. die Begründung sein: „Passt nicht ins Team“ oder „Wir können uns den Arbeitnehmer nicht als langjährigen Mitarbeiter vorstellen.“ Während des ersten halben Jahres ist eine solche subjektive Wertung sogar zu empfehlen. Häufig werden kurze Schlagworte als Begründung angegeben, bei denen sich später herausstellt, dass der Betriebsrat

und damit die Kündigung unwirksam.

Nach § 102 Abs. 2 BetrVG hat der Betriebsrat eine Woche Zeit, Bedenken anzumelden; wenn er sich in dieser Zeit nicht äußert, gilt die Zustimmung

Betriebsrat hat nach Anhörung eine Woche Zeit, sich zu äußern.

als erteilt. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber beim Schweigen des Betriebsrats die Wochenfrist unbedingt abwarten muss. Für den Beginn der Wochenfrist zählt der erste Tag, an dem der Betriebsrat (vollständig) unterrichtet worden ist, nicht mit. Wenn also eine Anhörung am 10. eines Monats erfolgt, ist der Weg für die

Kampf den Plagiaten

Basisschutz durch das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster



Rechtanwalt Thomas Seifried

Was gefällt, verkauft sich besser. Ansprechende und neuartige Dessins sind gerade bei Textilien und Bekleidungen ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Wo gutes Design den Umsatz steigert, ist das Plagiat oft nicht weit. Kopieren ist eben billiger als selbst entwickeln. Gerade saisonal begrenzte Dessins werden aber wegen ihrer kurzen Lebensdauer und der mit der Registrierung

verbundenen „Bürokratie“ oft nicht angemeldet. Wie also können nicht registrierte textile Muster und Modelle gegen Nachahmung verteidigt werden?

Diese Frage beantwortete Rechtsanwalt Thomas Seifried, Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft Muster und Modelle – Musterschutz e.V., als Referent des Seminars „Textile Muster und Dessins schützen und verteidigen“, das am 23. Juni gemeinsam von Südwesttextil und Gesamtmasche in Filderstadt veranstaltet wurde.

Interessiert verfolgten die zahlreichen Teilnehmer die Ausführungen von Rechtsanwalt Seifried, der darstellte, welche zentrale Rolle dem „eingetragenen“ und „nicht eingetragenen“ Gemeinschaftsgeschmacksmusterrecht als Schutz textiler Muster zukommt.

Die Entscheidung ob ein Recht eingetragen werden soll oder nicht, sei stets eine Frage des Einzelfalls. Werde ein Geschmacksmuster eingetragen, dann komme diesem Recht ein umfassenderer Schutz zu. Fehle die Eintragung, dann bestünde kein Schutz gegen so genannte „Parallelentwürfe“, also solche Muster, welche zur gleichen Zeit wie die eigene Kollektion entstanden sind.

Werden auf dem Markt Plagiate erkannt, dann müssten die Verteidigungsmöglichkeiten geprüft werden. „Eine durchdachte Verteidigung beginnt stets mit den vorgerichtlichen Maßnahmen wie der Berechtigungsanfrage oder der Abmahnung“, erklärte Seifried. Weiter führte er aus, dass mittlerweile auch Internetplattformen wie Ebay

abgemahnt werden können. Dies sei der neuen Rechtsprechung zu den Verkehrssicherungspflichten zu verdanken.

Einen Schwerpunkt bei den Verteidigungsmöglichkeiten bilde eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung. Werde diese Erklärung unterschrieben, könne aus dieser Vereinbarung direkt gegen den Vertreiber des Plagiats vorgegangen werden. Eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung stelle somit eine schnelle und kostengünstige Erle-

digungsmöglichkeit dar.

Fürten hingegen die außergerichtlichen Maßnahmen nicht zum Erfolg, dann verbleibe nur noch die Möglichkeit der Durchsetzung des Unterlassungs- bzw. Auskunftsanspruchs. Dabei müsse aufgrund der erheblichen Kosten stets die Zweck-Nutzen-Relation geprüft werden. Bei der Wahl der Maßnahmen sei aber auch zu prüfen, ob nicht ein wichtiger Geschäftspartner an der anderen Seite des Tisches sitze.

Nathan Binkowski

Kontakt:

Schutzgemeinschaft Muster und Modelle – Musterschutz e. V.

Böhmerstraße 12

60322 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 915076 - 21

Telefax +49 69 915076 - 22

info@musterschutz.org

Sozialplan vor Anzeige

Ordnungsgemäß: Beratung mit dem Betriebsrat

Bei Ausspruch mehrerer Kündigungen in einem kurzen Zeitraum steht eine besondere formale Hürde: Wenn innerhalb von 30 Kalendertagen mehr als 5 Kündigungen ausgesprochen werden, muss genau geprüft werden, ob eine Massenentlassungsanzeige bei der Agentur für Arbeit zu erstatten ist. Ist die Anzeige erforderlich, bleibt sie aber aus, kann die Entlassung keine Rechtswirkung mehr entfalten und die Kündigung ist unwirksam.

Gibt es einen Betriebsrat, muss mit diesem vor der Erstattung der Entlassungsanzeige beraten werden, ob die Entlassung durch andere Maßnahmen vermieden werden kann. Hierzu muss dem Betriebsrat die Maßnahme so

genau wie möglich mitgeteilt werden. Dann beginnt die eigentliche Beratung mit dem Betriebsrat.

Der konkrete Umfang dieser Konsultationspflicht wurde von der Rechtsprechung noch nicht eindeutig festgelegt. Insbesondere wurde noch nicht abschließend entschieden, ob vor der Erstattung der Massenentlassungsanzeige die Beratung mit dem Betriebsrat vollständig beendet sein muss. Der Abschluss des Konsultationsverfahrens könnte darüber hinaus sogar ein Interessenausgleich und Sozialplan erfordern. Das Bundesverfassungsgericht hat am 25. Februar 2010 nun ausdrücklich festgestellt, dass diese Fragestellungen ungeklärt sind

und im Entscheidungsfall dem EuGH vorgelegt werden müssen. Rechtssicher erscheint also derzeit nur, den Betriebsrat umfassend zu konsultieren und sowohl Interessenausgleich und Sozialplan vor Erstattung der Massenentlassungsanzeige abzuschließen.

Erst dann ist die formale Mitteilung der Maßnahmen an den Betriebsrat und die Stellungnahme des Betriebsrates zusammen mit der eigentlichen Massenentlassungsanzeige bei der Agentur für Arbeit einzureichen. Vor der Beendigung dieses Verfahrens sollten keine Kündigungen ausgesprochen werden.

Nathan Binkowski

Aktuelle Steuer-Nachrichten

Die aktuellen Steuernachrichten befassen sich unter anderem mit dem Fall der Einkommensteuer für einen PKW, wenn kein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch vorliegt. Dies ist der Fall, wenn nur der km-Stand am Anfang der jeweiligen Seite und der km-Stand am Ende der letzten Fahrt der jeweiligen Seite eingetragen ist, Reiseziele häufig nicht angegeben sind und auch aus anderen Unterlagen, z. B. den Kostenrechnungen, der Tag und die gefahrenen Kilometer nicht ersichtlich sind.

Da somit die private Nutzung des Fahrzeugs nach Ansicht des Finanzgerichts des Landes Sachsen-Anhalt im Streitfall nicht ordnungsgemäß durch ein Fahrtenbuch nachgewiesen worden sei, habe das Finanzamt sie zu Recht mit 1 Prozent des Brutto Listenpreises angesetzt.

In der Juni-Ausgabe der aktuellen Steuernachrichten finden sich weitere Urteile zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer sowie zur Erbschaftsteuer.

Die Steuernachrichten können als pdf-Datei im geschlossenen Mitgliederbereich von www.suedwesttextil.de heruntergeladen werden.

Sicherheit von Schnitzzhosen

Hochschule Reutlingen erhält Zusage für Forschungsprojekt

Positive Nachricht aus dem Bundesforschungsministerium für die Hochschule Reutlingen: Das Berliner Ministerium fördert für die kommenden drei Jahre ein Forschungsprojekt der Fakultät Textil & Design, das sich mit dem Thema Sicherheit von Schnitzzhosen beschäftigt.

Zusammen mit der Hochschule Rottenburg werden Wissenschaftler unter der Leitung von Professor Angela Maier erforschen, weshalb die Materialien bei den Schutzhosen altern. Zudem wollen sie klären, welche Auswirkungen die Alterung auf die Sicherheit hat und wie

sich der Sicherheitsstandard verbessern lässt. Für das Forschungsprojekt



Schnitzzhosen schützen vor Verletzungen. Foto: Google

erhält die Fakultät insgesamt 260 000 Euro.

Schnitzzhosen haben die Aufgabe, bei Arbeiten mit Motorkettensägen den Anwender vor Verletzungen zu schützen. Untersuchungen haben ergeben, dass diese Hosen jedoch unvorhergesehen altern. Besonders wichtig bei der Untersuchung sind die sicherheitswirksamen Einlagen, die die Aufgabe haben, die Kettensäge in kürzester Zeit zum Stillstand zu bringen.

Insbesondere soll bei dem Forschungsprojekt die Frage geklärt werden, inwieweit die Eigenschaften des Oberstoffs, einer Zwischenmembran und eines Innenfutters oder die chemische Ausrüstung der

verwendeten Garne die Alterungsbeständigkeit verbessern können.

Neben der Hochschule Reutlingen sind als Projektpartner die Firma Rökona GmbH, Tübingen, Produzent technischer Textilien, die Firma Thurner Garten- und Forsttechnik GmbH Ammerbuch-Entringen, Produzent von Waldarbeiterschutzbekleidung, die Sozialversicherung für den Gartenbau, Kassel und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Fachgruppe Forsten, München beteiligt. Weitere Informationen unter www.reutlingen-university.de

Simone Diebold

Top-Infos vom FKT per Newsletter

Das Forschungskuratorium Textil e.V. geht mit regelmäßigen Hinweisen zu laborwarmen Innovationen und Beispielen über besonders gelungenen Technologietransfer in die Informationsoffensive. Der ab Juni inhaltlich erweiterte Newsletter soll verstärkt auch Mitarbeiter in Forschung, Industrie und Lehre mit aktuellen Trends und Entwicklungen versorgen. Ebenso angesprochen werden Studenten, Journalisten und die an faserbasierten Werkstoffen und Techniklösungen interessierte Fachöffentlichkeit.

Newsletter unter www.textilforschung.de

Spinnerei-Oldtimer gesucht

Rieter prämiert alte Schätzchen

Seit mehr als 200 Jahren stellt Rieter Spinnereimaschinen her. Hohe Fertigungsqualität, Robustheit und guter Service erlauben die Maschinen über viele Jahre zu betreiben. Aus diesem Grund werden Rieter Maschinen selbst noch im hohen Alter als Gebrauchsmaschinen nachgefragt.

Jetzt sucht Rieter selbst die älteste noch im täglichen, regulären Einsatz stehende Maschine von den Marken Rieter, Schubert & Salzer oder Ingolstadt Spinnereimaschinenbau. Dem Kunden, der diese Maschine betreibt winkt ein



Rieter sucht die älteste, noch im Betrieb stehende und produzierende Spinnereimaschine im Feld. Foto: Rieter

attraktiver Preis: ein Flug zur ITMA Barcelona 2011 inklusive zwei Übernachtungen.

Unternehmen werden gebeten ein Foto der Maschine mit den Angaben zu Maschinentyp, Jahrgang und Betriebsstunden an Rieter zu senden. Außerdem werden ein paar Zeilen über das „Leben und Wirken“ der Maschine gewünscht.

Mehr Informationen zum Wettbewerb findet sich auf der Rieter Website www.rieter.com/oldestmachine.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2010.

Simone Diebold

Termine

Gewerbliche Schule Metzingen

Am 23. Juli verabschiedet die Gewerbliche Schule Metzingen in feierlichem Rahmen ihre Meisterschüler der Fachrichtungen Bekleidungs-, Metall- und Reinigungstechnik sowie weitere Absolventen. Die Abschlussfeier mit Modenschau findet ab 20.00 Uhr in der Stadthalle Metzingen statt. Näheres unter www.gewerbeschule-metzingen.de

Innovation Day

Unter dem Titel „Textil verlässt seine Grenzen – Vision und Realität“ lädt Swiss Texnet am 26. August zum Innovation Day 2010 ein. Zentrales Thema der Veranstaltung ist die Findung weiterer Anwendungsgebiete für Textilien, um herkömmliche Materialien zu ersetzen und in neue Marktsegmente vorzudringen. Veranstaltungsort ist wieder die Empa Akademie in Dübendorf (Schweiz). Näheres unter www.swisstexnet.ch

Gatex

Vom 6. bis 10. September findet in der Gatex, Bad Säckingen das Seminar Textile Grundlagen für Auszubildende statt. Es richtet sich an alle Auszubildenden in Textil- und Bekleidungsunternehmen, die keinen textilen Ausbildungsberuf erlernen. Ziel des Seminars ist es, den Auszubildenden einen umfassenden Einblick in die Textilwelt zu geben. Näheres unter www.diegatex.de

Chemiefasertagung

Vom 15. bis 17. September findet in Dornbirn die 49. Chemiefasertagung statt. Dieses Jahr tauchen die Teilnehmer in die Welt der Bionik ein. Weitere interessante Programmpunkte unter www.dornbirn-mfc.com.

Wenn die Sonne lacht

UV-Schutzkleidung liegt im Trend

Bei strahlendem Sonnenschein das Frühjahr und den Sommer genießen – das ist eine Wohltat für die Seele. Für die empfindliche Haut von Kindern kann ein Zuviel an Sonnenstrahlung aber gefährlich werden. Mit spezieller UV-Schutzkleidung, die aus Fasern mit „eingebautem Sonnenschutzfaktor“ besonders dicht gewebt ist, können verantwortungsvolle Eltern ihre Kinder effektiv vor Hautschäden schützen. Noch vor einigen Jahren ein Nischenprodukt liegt Sonnenschutzkleidung voll im Trend. Wie aber wird die Spezialkleidung von den Kids akzeptiert und wie reagiert die Umwelt auf Langarm-Shirt & Co. im Schwimmbad und am Badensee?

Diesen Fragen ist das internationale Textilforschungszentrum Hohen-



UV-Schutzkleidung: Gerade am und im Wasser ist die Sonneneinstrahlung besonders intensiv.



Fotos: Oeko-Tex® und Hyphen

stein Institute in Bönningheim nachgegangen. Das Team von Dr. Andreas Schmidt stattete in Zusammenarbeit mit einem namhaften Hersteller 143 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren mit Sonnenschutzkleidung aus. Anhand eines Fragebogens beurteilten die Eltern nach einigen Wochen wichtige

Faktoren wie den Tragekomfort, skizzierten das Trageverhalten und die Reaktionen der Umwelt sowie der Kinder selbst.

Diese fiel besonders gut aus: über 88 Prozent der Kinder (126) zogen die Kleidungsstücke sehr gerne oder gerne an. Auch den Tragekomfort beurteilten über 84 Prozent

der Kinder (121) positiv. Bedenken von Eltern, dass die zumeist langarmigen Oberteile und knöchellangen Hosen von den Kindern beim Spiel im Wasser und in der Sonne als unangenehm empfunden werden könnten, bewahrheiteten sich nicht, denn die hochwertigen Markenprodukte trockneten besonders schnell. Zudem folgten die meisten Eltern dem Rat Dr. Schmidts:

„Kinder sollten nach dem Aufenthalt im Wasser die nasse Schutzkleidung gegen einen trockenen Satz tauschen, um ein übermäßiges Auskühlen des Körpers zu verhindern. Eine Empfehlung die übrigens auch bei 'normaler' Badebekleidung gilt.“

Den Nutzen der UV-Schutzkleidung stellten die Versuchsteilnehmer

und ihre Spielkameraden nicht in Frage, modische Aspekte wie Farbauswahl und Dessins wurden dagegen heftig diskutiert. Bereits die Kleinsten zeigten hier klare individuelle Präferenzen.

Als eine der Hauptforderungen aus dem Kreis der Teenager vermerkte Dr. Schmidt in seinem Abschlussbericht: „Die Motive ab Größe 140 wurden als zu kindlich und uncool eingestuft.“ Ein Problem, dass die Hersteller sicherlich kurzfristig lösen können, so dass dem weiteren Siegeszug von Sonnenschutzkleidung weiter nichts im Wege steht. Denn immerhin gaben 75,5 Prozent der am Test beteiligten Eltern an, für ihre Kinder künftig UV-Schutzkleidung kaufen zu wollen.

Simone Diebold

Aktuelles zu Reach:

EChA veröffentlicht Liste mit den für eine Registrierung vorgesehenen Stoffen

Die Europäische Chemikalienagentur (EChA) hat eine Checkliste der Substanzen veröffentlicht, deren Registrierung im Rahmen von Reach in 2010 erfolgen soll. Verwender von Chemikalien können überprüfen, ob die von ihnen benötigten Produkte bereits gelistet sind.

Noch in 2010 sind besonders gefährliche oder in sehr großen Mengen eingeführte Chemikalien bei der Behörde in Helsinki zu registrieren. Erfolgt bei Chemikalien dieser Kategorie keine Registrierung, dürfen sie ab dem 30. November 2010 in der EU nicht mehr hergestellt oder verkauft werden.

Unter http://echa.europa.eu/chem_data/list_registration_2010_en.asp stellt die EChA Informationen dazu bereit, in welchen Fällen die Registrierung 2010 erfolgen muss, für welche Chemikalien die Registrierung geplant ist, und was Verwender tun können, falls „ihre“ Chemikalien noch nicht auf der Liste erfasst sind.

Die ECHA hat außerdem am 18. Juni 2010 acht neue besonders **besorgniserregende Stoffe für die Kandidatenliste** veröffentlicht. Die aktuelle Kandidatenliste findet sich im Mitgliederbereich von Südwesttextil im Downloadpool in der Rubrik REACH-Forum. Die neuen Einträge sind gelb markiert.

Die **Musterschreiben zur Kommunikation gemäß Art. 33 Reach-Verordnung** sind an den aktuellen Stand der Kandidatenliste angepasst. Diese befinden sich ebenfalls im REACH-Forum der Mitgliederseite von Südwesttextil. Die Schreiben sind zunächst in der deutschen und der englischen Sprachfassung eingestellt. Die chinesische Fassung folgt in Kürze.

Neuer Leitfaden zu „Waste and Recovered Substances“ erschienen

EChA hat ihren neuen Leitfaden zu „Waste and Recovered Substances“ veröffentlicht. Er betrifft diejenigen Unternehmen, die einen chemischen Stoff aus einem Abfallstrom zurückgewinnen und wieder in den Wirtschaftskreislauf einbringen. Maßgeblich hierfür ist Artikel 7.2 d) der Reach-Verordnung. Unter bestimmten Voraussetzungen, die der Leitfaden definiert (z. B. Vorhandensein von Stoffinformationen, Stoff muss bereits registriert sein), ist dieser aus einem Abfall rückgewonnene Stoff von einer Registrierungspflicht befreit.

Momentan ist der Leitfaden nur in englischer Sprache verfügbar. Er kann beim Gesamtverband textil+mode im pdf-Format angefordert werden.

Geplante Erweiterung der Kandidatenliste bis 2012

Im Rahmen eines Besuchs des EU-Umweltkommissars Potocnik bei der EChA wurde geäußert, dass die Kandidatenliste bis Ende 2012 von derzeit 30 auf dann 135 Stoffe erweitert werden soll. Deutschland will dazu mit etwa 10 Kandidatendossiers pro Jahr beitragen.

Guerilla-Aktion auf dem Alex

Go Textile! überrascht mit einem textilen Labyrinth in Berlin

Mit Jugendlichen des Oberstufenzentrums Bekleidung- und Mode veranstaltete der Gesamtverband textil+mode Anfang Juni eine Guerilla-Marketing-Aktion auf dem Alexanderplatz in Berlin. Was zuerst aussah wie eine Demonstration, entpuppte sich als etwas ganz anderes: 36 Jugendliche liefen auf den Platz vor dem Fernsehturm, entfalteten Stoffbahnen und formierten sich in Windeseile zu einem textilen Labyrinth.

Ziel dieser kreativen Aktion war es, auf die Ausbildungskampagne www.go-textile.de aufmerksam zu machen. Und das ist gelungen, denn auch die Medien waren vor Ort: Der rbb berichtete in seiner Abendschau (www.rbb-online.de/abendschau), der Radiosender JAM FM im Laufe seiner Nachmittagsshow. Am Wochenende zuvor hatten bereits lokale Berliner Tageszeitungen von der Aktion erfahren und darauf hingewiesen.

Aber auch im Netz wurde das Ereignis ver-



Textil kann viel mehr: 36 Jugendliche formierten sich auf dem Berliner Alexanderplatz zu einem textilen Labyrinth.

breitet: per Video und Bilder über Twitter, YouTube und flickr – dort wo sich die Nachwuchskräfte von morgen tummeln. Zu sehen gibt es das Spektakel in den YouTube-Kanälen von Go textile! und Südwesttextil.

Großzügig unterstützt wurde die Guerilla-Marketing-Aktion von der

KBC, Lörrach, einem Mitgliedsunternehmen von Südwesttextil. In ihrer Inkjetdruckerei bedruckten sie 96 Meter Stoff und sponserten diesen dem Verband.

Neben dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion präsentierte sich Go Textile! auch auf der Nachwuchsmesse „Young

Professionals Day“ von Textilwirtschaft Mitte Juni in Frankfurt. Hier stellten die beiden Bildungsreferentinnen Karin Terdenge, Gesamtverband textil+mode, und Christine Schneider, Südwesttextil, mit einem Informationsstand die Kampagne vor.

Die Resonanz war gut

und die Besucher strömten zahlreich: Von Job suchenden Studenten bis hin zu Personalleitern von großen textilen Handelsunternehmen – alle interessierten sich für die unterschiedlichen Ausbildungsangebote der Branche.

Simone Diebold

Impressum

© Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers.

Verband der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie – Südwesttextil e.V.
Kernerstraße 59
70182 Stuttgart

Postfach 10 50 22
70044 Stuttgart

Telefon: +49 711 21050-0
Telefax: +49 711 233718
Internet: www.suedwesttextil.de

Präsident
Armin Knauer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Markus H. Ostrop

Verantwortlich für Inhalt und Layout:
Simone Diebold

Gestaltung:
www.die-wegmeister.com
Druck:
Gress-Druck GmbH, Fellbach
Auflage: 650

Fashionshow „holy woodshock“



Glamping, Gardening, Outdoor sind die aktuellen Inspirationen der im Team stellten 100-teiligen Kollektion der 21 Absolventen der Staatlichen Modenschule Stuttgart.

Die Modenschau-Termine sind am Freitag, den 16. Juli um 16.00, 19.00 und 21.00 Uhr und am Samstag, den 17. Juli um 19.00 und 21.00 Uhr im Kunstgebäude, Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart.

An beiden Tagen findet im Anschluss eine After Show Party statt und die Kollektionen können im Showroom begutachtet werden.

Kartenreservierung:
Telefon: + 49 711 489095-0, per E-Mail: info@modeschule.kv.bwl.de oder an der Abendkasse.

Zitat

„Wir spielen den schönsten Fußball, haben die schönsten Spieler und wissen, wie wir unsere Frauen behandeln müssen.“

(Argentiniens Superstar Lionel Messi)